

Kirche in 1Live | 24.05.2017 floatend Uhr | Daniel Schneider

Du siehst mich

I don't have words.

Das schreibt Musikerin Ariana Grande auf ihrem Social Media Profil als Reaktion auf den grausamen Anschlag bei ihrem Popkonzert in Manchester.

Ich habe keine Worte.

Und mir geht es ganz genauso. Und trotzdem mache ich viele Worte, denn das Gehirn schaltet erstmal auf Autopilot und formuliert: Meine Gedanken und Gebete sind bei den Opfern und ihren Angehörigen und bei allen, die das aus nächster Nähe erleben mussten.

Und meine Gedanken fahren sowieso Achterbahn: Warum? Nicht schon wieder! Und was hast du dazu zu sagen, Gott!?

-Stille

´Du siehst mich´ - So beschreibt eine Frau in der Bibel ihre Gotteserfahrung. Das ist auch das Motto eines großen Kirchenevents, dem Kirchentag, der an diesem Wochenende in Berlin stattfindet.

Und das ist auch das einzige, was ich diesem schlimmen Terror entgegen zu setzen habe. Du siehst mich, du siehst die Menschen, die umgekommen sind. Du hast es gesehen und warst wahrscheinlich genauso fassungslos wie wir.

Aber bei Gott bedeutet ´sehen´ nicht nur gucken, sondern dieses ´sehen´ enthält viel mehr. Dieses ´sehen´ trauert mit, tröstet, vergisst nie und schenkt neue Hoffnung. Und irgendwann, da bin ich mir ganz sicher, auch wieder Worte.